

München 18. März 1938
NW 7 Charlottenstr. 41

245/38

14. Sep. 1937

Sehr verehrter Herr Professor !

Hierdurch möchte ich Sie ergebenst bitten, den noch in Ihren Händen befindlichen Vorschuß des Reichsinstituts in Höhe von RM 150.- bis zum 1. April d.J. abzurechnen, da nach den neuen Haushaltsbestimmungen Vorschüsse nicht mehr von einem Haushaltsjahr in das andere übertragen werden dürfen.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler !

Ihr ergebenster

Herrn
Professor Dr. Freiherrn von Schwerin
München
Adelheidstr. 8

S
c
h
w
a
b
e
n
s
p
i
e
g
e
l

...statige mit bestem Dank der Übergang der Licht-
... haben ganz recht, dass es
... gewesen wäre, die Abzüge sofort zu besitzen und
... auch mit den mir zur Verfügung stehenden Mit-
... hätte tun können. Aber es wäre nicht nur erwägenswert
... sondern es ist auch erwogen worden. Die Schwierigkeit
... war nur die, dass die Handschriften nicht in Arnheim fotogra-
... angestrichelten finanziellen Lage des Reichs-
... wurden, sondern verschickt werden mussten, und infolge-
... dessen die Kosten nicht festzustellen waren. Bei dieser Sach-
... hielten es der H. Reichsarchivar von Arnheim für das Zweck-
... mässigste, den von mir gewählten Weg zu beschreiten. Er sagte
... mir, dass öfters Fotografien hergestellt würden, deren Bezah-
... lung zwar lange dauere, aber letzten Endes keine Schwierig-
... keiten bereite. Ich hatte keine Veranlassung, diesen Vorschlag
... abzulehnen und etwa eine Pauschalsumme dort zu hinterlegen,
... die uns, womöglich zu einem schlechteren Kurs, hätte verrech-
... net werden müssen. Auch diese Möglichkeit hatte ich ebenso
... selbstverständlich wie jene andere erwogen.

Herrn
Professor Dr. Claudius Freiherrn
von Schwerin
München
Adelheidstr. 8

Heil Hitler !